

DERWENT-ACC-NO: 1984-108150

DERWENT-WEEK: 198418

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Fastener for additional car carpet -  
has screw attachment with rotating catch grip  
through carpet hole

INVENTOR: LUCKE, A T

PATENT-ASSIGNEE: HORSTELER TEPPICHFA[HORSN]

PRIORITY-DATA: 1982DE-3238121 (October 14, 1982)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PAGES	PUB-DATE	MAIN-IPC
DE 3238121 A		April 26, 1984	N/A
010	N/A		
DE 3238121 C		September 14, 1989	N/A
000	N/A		

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO
DE 3238121A	N/A	
1982DE-3238121	October 14, 1982	

INT-CL (IPC): B60N003/04, F16B021/02 , F16B025/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3238121A

BASIC-ABSTRACT:

The fastener has two plates (14, 16) linked back to back into a single support plate. One plate has a threaded fastener which screws into the existing floor covering in the car, and the other plate has an oval locating stub which passes through the hole in the carpet, and with a rotating catch (32) at the top.

The fastener enables additional carpets to be fitted into vehicles in which the existing floor covering is applied directly to the body with adhesive. It provides a non slip fastening and can be fitted without special tools.

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3238121C

EQUIVALENT-ABSTRACTS:

A fastener for securing vehicle carpets has a support plate (12) with a screw fastener (26) on the underside to secure into the vehicle and with an oval stud with a thumb trip twist fastener (32) in the top to clamp through a prepared slit in the carpet.

The support plate is made from two sections, one upper section with the fastener and one lower section with the screw fitting.

The two plates have a snap fastening.

ADVANTAGE - Simple fitting, can be mounted anywhere in vehicle.

(4pp)

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/4

TITLE-TERMS: FASTEN ADD CAR CARPET SCREW ATTACH ROTATING  
CATCH GRIP THROUGH  
CARPET HOLE

DERWENT-CLASS: Q14 Q61

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1984-079970



DEUTSCHES  
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 32 38 121.2  
②② Anmeldetag: 14. 10. 82  
②③ Offenlegungstag: 26. 4. 84

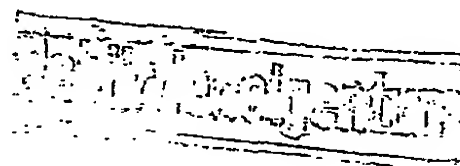
DE 3238121 A1

⑦① Anmelder:

Hörsteler Teppichfabrik Wilkens & Lücke GmbH &  
Co KG, 4446 Hörstel, DE

⑦② Erfinder:

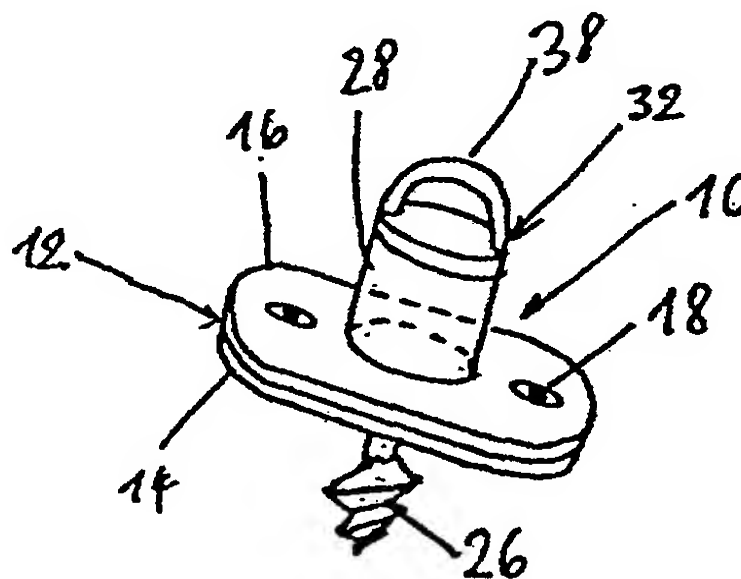
Lücke, Adolf-Tobias, 4446 Hörstel, DE



Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Befestigungselement

Dieses Befestigungselement (10) ist insbesondere zur Befestigung eines zusätzlichen Autoteppichs in einem mit einem Veloursteppichboden ausgelegten Kraftfahrzeug geeignet. Das Befestigungselement (10) weist dazu an einer Platte (12) an der Unterseite ein korkenzieherartig ausgebildetes Schraubelement (26) auf, welches in den Veloursteppichboden einschraubbar ist. An der Oberseite der Platte (12) ist ein im Querschnitt ovaler oder elliptischer Stutzen (28) angeformt, an welchem drehbar gelagert ein Verschluss-  
teil (32) angeordnet ist. Ein mit Hilfe dieses Befestigungs-  
elementes (10) in einem Kraftfahrzeug zu befestigender zu-  
sätzlicher Autoteppich ist geeignetermaßen mit einer Ring-  
öse versehen, welche in der Form entsprechend dem Stut-  
zen (28) ausgebildet ist, so daß sie ohne großes Spiel über  
den Stutzen gesteckt werden kann. Nach Verdrehen des  
Befestigungselementes (32) um 90° wird der zusätzliche  
Autoteppich fest an dem Autoboden gehalten.



DE 3238121 A1

Rechtsanwalt  
Dr. jur. Peter Mediger

Griechenstr. 23  
8000 München 90

Hörsteler Teppichfabrik 4446 Hörstel

Befestigungselement

Ansprüche

- 5      1.      Befestigungselement insbesondere zur Befestigung  
von zusätzlichen Autoteppichen, g e k e n n z e i c h -  
n e t durch ein unten an einer Platte (12) angeordnetes  
Schraubelement (26) und ein an der Oberseite der Platte  
(12) angeordnetes drehbares Verschlußteil (32).
- 10      2.      Befestigungselement nach Anspruch 1, dadurch ge-  
kennzeichnet, daß das Schraubelement (26) einstückig an  
der Platte (12) angeformt ist.
- 15      3.      Befestigungselement nach Anspruch 1 oder 2, dadurch  
gekennzeichnet, daß das Schraubelement (26) korkenzieher-  
artig ausgebildet ist.

- 1 4. Befestigungselement nach einem der Ansprüche 1  
bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß oben an der Platte  
(12) ein Stutzen (28) angeformt ist und daß das Ver-  
schlußteil (32) über Schnappsitz drehbar in dem Stutzen  
5 (28) gehalten ist.
5. Befestigungselement nach einem der Ansprüche 1  
bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlussteil (32)  
in Form einer Öse (38) ausgebildet ist.
- 10 6. Befestigungselement nach einem der Ansprüche 1  
bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Stutzen (28)  
im Querschnitt oval ausgebildet ist.
- 15 7. Befestigungselement nach einem der Ansprüche 1  
bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte (12)  
aus zwei Schichten (14,16) besteht, daß an der unteren  
Schicht (14) das Schraubelement (26) und an der oberen  
Schicht (16) der Stutzen (28) ausgebildet ist und daß  
20 die Schichten (14,16) miteinander verbunden sind.
8. Befestigungselement nach Anspruch 7, dadurch ge-  
kennzeichnet, daß die Schichten (14,16) über Schnapp-  
sitz (18,20;22,24) miteinander verbunden sind.
- 25 9. Befestigungselement nach einem der Ansprüche 1  
bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß es aus Kunststoff  
besteht.
- 30 10. Befestigungselement nach einem der Ansprüche 1  
bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Verschlussteil (32)  
in dem Stutzen (28) in der Ausgangsstellung und der Be-  
festigungsstellung verrastbar ist.
- 35 11. Befestigungselement nach Anspruch 10, dadurch ge-  
kennzeichnet, daß in dem Stutzen (28) in der abgestuften

14-10-82

3238121

-3-

1. Durchgangsöffnung Nuten und an dem Verschußteil (32) an dem Kopf (36) korrespondierende Wülste angeformt sind.

5

10

15

20

25

30

35

1

Die Erfindung betrifft ein Befestigungselement insbesondere zur Befestigung von Autoteppichen.

5

Aus statischen Gründen und aus Gründen der Gewichtseinsparung werden Bodenwannen neuer Fahrzeugtypen immer mehr derart verformt, daß sie einem zusätzlichen Autoteppich kaum noch Halt bieten. In verstärktem Umfang werden nicht nur noppen- bzw. fliesenartige Auskleidungen

10

verwendet, sondern verstärkt auch Veloursteppichböden, wodurch die Verwendung von Klettbändern bei der Befestigung zusätzlicher Autoteppiche keinen Erfolg mehr erbringt. Zusätzliche Autoteppiche in Form von Automatten

15

sind aber, wenn sie nicht befestigt sind, eine ständige potentielle Gefahrenquelle, da beispielsweise durch sich verschiebende Automatten Bedienungsfehler durch den Führer des Kraftfahrzeugs auftreten können. Eine derartige Fehlbedienung kann dadurch zustandekommen, daß der vor dem Fahrersitz eingelegte Autoteppich nach vorn unter

20

den Pedalbereich rutschen kann.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Befestigungselement zu schaffen, das insbesondere zur Befestigung von Autoteppichen gedacht ist, mit dessen Hilfe insbesondere zusätzliche Autoteppiche auf Veloursteppichböden sicher befestigt werden können.

25

30

Die Lösung dieser Aufgabe wird erreicht durch ein Befestigungselement, das aus einem unten an einer Platte angeordneten Schraubelement und einem an der Oberseite der Platte angeordneten drehbaren Verschußteil besteht. Mit Hilfe des Schraubelementes kann das Befestigungselement leicht insbesondere in eine Veloursteppichauskleidung eingeschraubt werden. Der zusätzliche Autoteppich

35

kann dann im einfachsten Falle mit einem Loch versehen

- 1 sein, mit dessen Hilfe der zusätzliche Autoteppich über  
das Befestigungselement gelegt werden kann. Nach Ver-  
drehen des Verschußteils ist der zusätzliche Autoteppich  
an dem Befestigungselement lagefest gesichert. Um eine  
5 Beschädigung des zusätzlichen Autoteppichs im Bereich  
der Befestigung zu vermeiden, wird der Teppich bevorzug-  
terweise mit einer Ringöse ausgebildet.

- Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform kann vorgesehen  
10 sein, daß das Schraubelement einstückig an der Platte an-  
geformt ist und daß das Schraubelement korkenzieherartig  
ausgebildet ist. Dadurch ist es möglich, das Befestigungs-  
element leicht in eine Veloursteppichbodenauskleidung ein-  
zuschrauben. Infolge des relativ groß dimensionierten kor-  
15 kenzieherartigen Schraubelements wird ein sicherer Halt  
des Befestigungselementes in dem Veloursteppichboden  
gewährleistet. Das Befestigungselement wird in erster  
Linie senkrecht zu seiner Schraubachse belastet, so daß  
die großflächigen Schraubengänge des korkenzieherartigen  
20 Schraubelementes einen ausreichenden Halt in dem Flor  
und in der Unterschicht des Veloursteppichbodens er-  
bringt.

- Ferner kann vorgesehen sein, daß oben an der Platte ein  
25 Stutzen angeformt ist und daß das Verschußteil über  
Schnappsitz drehbar in dem Stutzen gehalten wird. Das  
Verschußteil kann dabei in Form einer Öse und der  
Stutzen im Querschnitt oval ausgebildet sein. Durch Ver-  
drehen der dann ebenfalls oval ausgebildeten Öse steht  
30 diese über den Seitenbereich des Stutzens hervor, so daß  
eine entsprechend gestaltete, über den Stutzen gelegte  
Ringöse in dem zusätzlichen Teppichboden einen ausreichen-  
den Halt findet und ungewollt nicht von dem Befestigungs-  
element entfernt werden kann.



1 Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform kann vorgesehen  
sein, daß die Platte aus zwei Schichten besteht, daß  
an der unteren Schicht das Schraubelement und an der  
oberen Schicht der Stutzen ausgebildet ist und daß die  
5 Schichten miteinander verbunden sind. Infolge dieses Auf-  
baus ist es möglich, das Befestigungselement mit ein-  
fachen Mitteln preisgünstig herzustellen. Die beiden  
Schichten der Platte können bevorzugterweise über Schnapp-  
sitz miteinander verbunden sein, wobei in einer der  
10 Schichten entsprechende, bevorzugtermaßen mit einer Ver-  
senkung ausgebildete Durchgangslöcher vorgesehen sind,  
während an der anderen Platte mit Hinterschneidung ver-  
sehene Zapfen angeformt sein können. Bevorzugtermaßen  
sind alle Teile des Befestigungselements aus Kunststoff  
15 ausgebildet.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines Ausführungs-  
beispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher er-  
läutert. Es zeigen:

- 20 Fig. 1 in perspektivischer Darstellung ein Befesti-  
gungselement,
- Fig. 2 in Explosivdarstellung eine Seitenansicht des  
25 Befestigungselements nach Fig. 1,
- Fig. 3 ein in einem Auto eingebautes Befestigungsele-  
ment und
- 30 Fig. 4 das Befestigungselement nach Fig. 3 in Drauf-  
sicht gesehen.

Das in Fig. 1 gezeigte Befestigungselement 10 besteht  
aus einer Platte 12, welche aus einer unteren Schicht  
35 14 und einer oberen Schicht 16 aufgebaut ist. In der  
oberen Schicht 16 sind Durchgangslöcher 18 mit einer

1 konischen Versenkung 20 angeordnet. Es ist ebenfalls  
möglich, die Versenkung in Form einer abgestuften Bohrung  
oder ausgerundet vorzusehen.

5 An der unteren Platte 14 sind lage-gerecht mit den Durch-  
gangslöchern 18 angeordnete Zapfen 22 angeformt, welche  
mit einem hinterschnittenen Kopf 24 ausgebildet sind.  
Der Zusammenhalt der Schichten 14 und 16 erfolgt über  
Schnappsitz, wenn die Zapfen 22 mit ihren Köpfen 24  
10 durch die Durchgangslöcher 18 geführt sind.

An der unteren Platte 14 ist an der Unterseite ein Schraub-  
element 26 angeformt, welches nach Art eines Korken-  
ziehers mit immer breiter werdender Wendel ausgebildet  
15 ist.

An der Oberseite der Schicht 16 ist ein Stutzen 28  
angeformt, welcher mit einer abgestuften Durchgangsöffnung  
30 versehen ist. Der im Querschnitt oval ausgebildete  
20 Stutzen 28 dient der Aufnahme eines drehbaren Verschuß-  
teiles 32, welches mit einem Zapfen 34 ausgebildet ist,  
an dessen freiem Ende ein verbreiteter Kopf 36 ange-  
formt ist. Mit Hilfe des Kopfes 36 erfolgt eine Ver-  
bindung des Verschußteils 32 in dem Zapfen 28 über  
25 Schnappsitz, da nach Einführen des Zapfens 34 der  
Kopf 36 sich an der Schulter der abgestuften Durchgangs-  
öffnung 30 anlegt. Die Oberseite des Verschußteils 32  
ist in Form einer Öse 38 ausgebildet. Der Bügel der Öse  
38 ist an einer Grundplatte 40 angeformt, welcher im  
30 Querschnitt mit dem Querschnitt des Stutzens 28 überein-  
stimmt. In der Schulter der abgestuften Durchgangsöffnung  
30 des Stutzens und an der entsprechenden Anlagefläche  
des hinterschnittenen Kopfes 36 des Zapfens des Ver-  
schußteils können zusammenwirkende Verrastorgane wie  
35 beispielsweise Nuten und Wülste ausgebildet sein, so  
daß das Verschußteil in der mit dem Stutzen überein-

- 1 stimmenden Stellung und in einer um 90° verschwenkten  
Stellung einrasten kann.

- Fig. 3 zeigt einen Querschnitt durch den Boden eines  
5 Autos. Auf dem Blech 42 ist dabei ein Bodenbelag 44 aus  
Veloursangeordnet. Um einen zusätzlichen Autoteppich 46  
rutschsicher auf dem Bodenbelag 44 zu befestigen, ist  
ein Befestigungselement 10 mit seinem korkenzieherför-  
migen Schraubelement 26 in den Veloursteppich eingeschraubt.  
10 Der zusätzliche Teppichboden 46 ist mit einer ovalen  
Ringöse 48 versehen, welche eine Öffnung abgrenzt, die  
der Form des ovalen Zapfens 28 entspricht. Nachdem  
der zusätzliche Teppichboden 46, beispielsweise eine  
Matte, mit seiner Ringöse über den Zapfen 28 gesteckt  
15 worden ist, wird das Verschußteil 32 des Befestigungs-  
elementes um 90° verdreht, wonach die Öse 38 seitlich  
über den Zapfen 28 hervorsteht und somit die Matte 46  
an dem Befestigungselement 10 hält. In dieser Stellung  
rasten die zusammenwirkenden Teile von Verschußteil 32  
20 und Zapfen 28 ein, so daß eine ungewollte Drehung des Ver-  
schlußteils 32 nicht erfolgen kann.

- Wenn die Matte 46 entfernt werden soll, beispielsweise  
für einen Reinigungsvorgang, wird das Verschußteil 32  
25 wieder um 90° gedreht, wonach die Matte von dem Be-  
festigungselement abgenommen werden kann. Wenn auf die  
Matte insgesamt verzichtet werden soll bzw. wenn eine  
Matte anderer Form angebracht werden soll, kann durch  
Herausschrauben des Befestigungsteils aus dem Veloursboden  
30 und einem Einschrauben an einer entsprechenden anderen  
Stelle eine erneute Befestigung einer zusätzlichen Auto-  
matte oder eines zusätzlichen Autoteppichs in dem Kraft-  
fahrzeug erfolgen.

14 10 87

- 9 -

Nummer: 32 38 121  
 Int. Cl.<sup>3</sup>: B 60 N 3/04  
 Anmeldetag: 14. Oktober 1982  
 Offenlegungstag: 26. April 1984

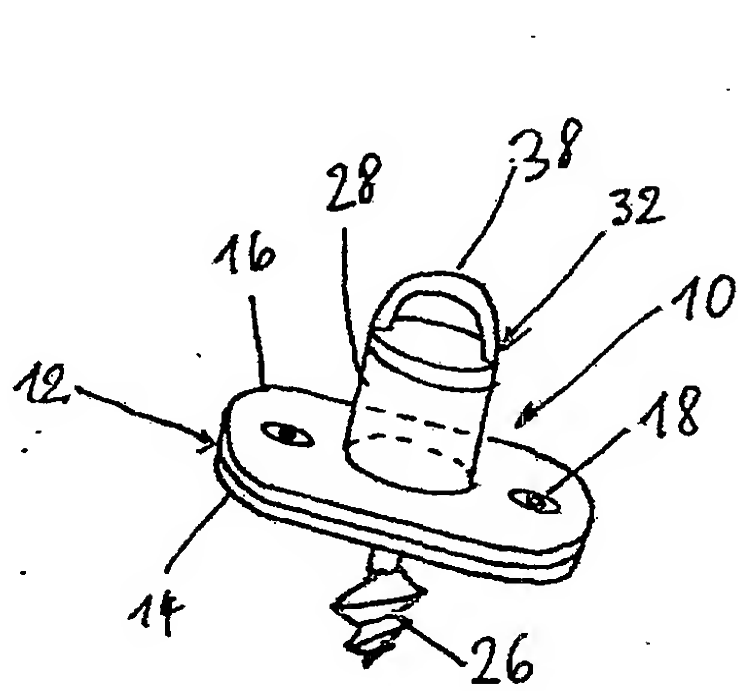


Fig. 1

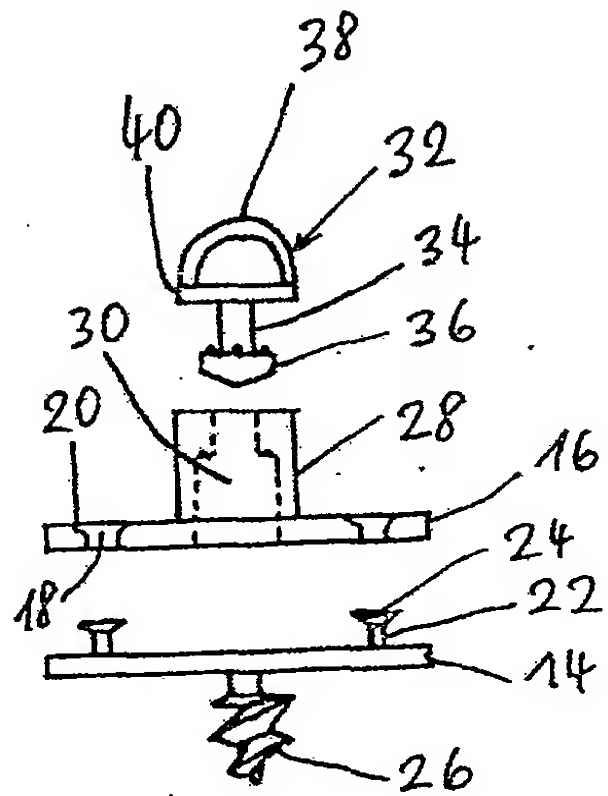


Fig. 2

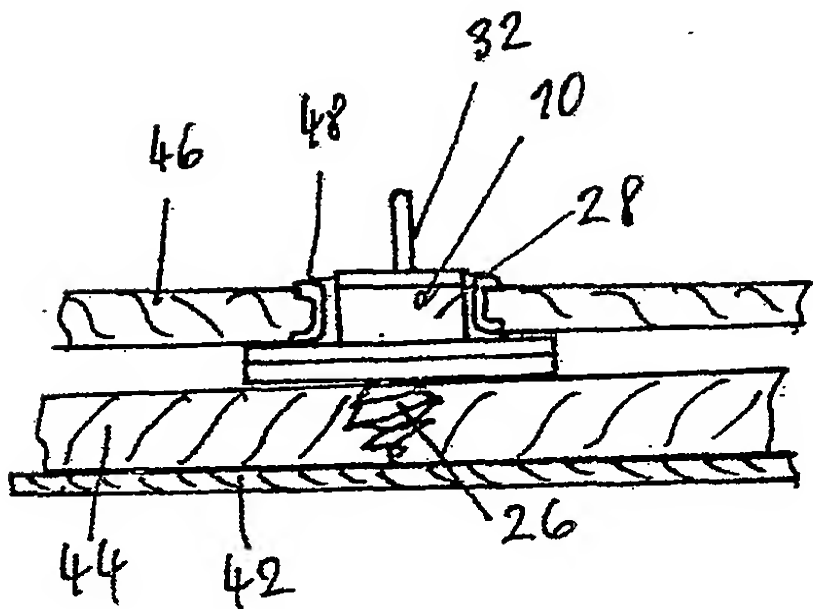


Fig. 3

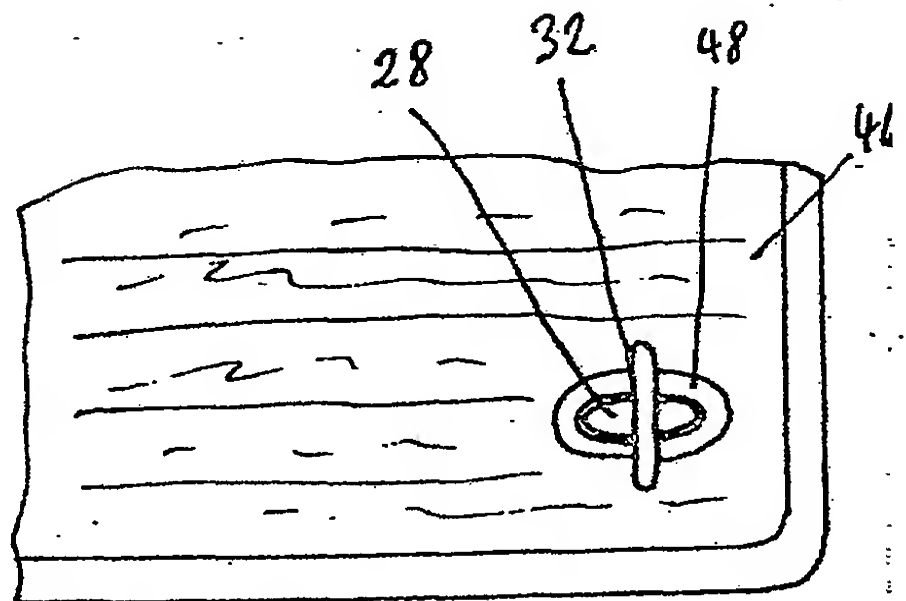


Fig. 4